

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
<b>Zur Einführung: Logische Strukturen im Recht.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Kapitel: Aussagenlogische Strukturen .....</b>	<b>5</b>
A. Grundlagen .....	5
I. Das logische Quadrat .....	5
II. Zur Definition der im logischen Quadrat verwendeten logischen Beziehungen.....	7
III. Die Wittgensteinsche Wahrheitswerttafel .....	13
IV. Inhaltliche Deutung der dyadischen Wahrheitswertfunktoren .....	14
1. Die Konstellationen im Einzelnen .....	14
2. Insbesondere: Die drei Bedeutungen von „oder“ .....	17
3. Insbesondere: Die drei Bedeutungen von „wenn, dann“ .....	19
V. Zur Gültigkeit von aussagenlogischen Formeln .....	21
B. Anwendungsbeispiele .....	32
I. Monadische und dyadische Fallsysteme .....	32
1. Tätervorstellung und Verdoppelung (Problembereich I).....	33
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene .....	33
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene.....	36
c) Insbesondere: Dolus cumulativus und dolus alternativus.....	41
2. Richterliche Tatsachenfeststellung und Verdoppelung (Problembereich II) .....	46
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene .....	47
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene .....	49
c) Insbesondere: Alternativfeststellungen („Wahlfeststellungen“).....	52
d) Insbesondere: Präpendenz- und Postpendenzfeststellungen.....	56
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Problembereichen I und II .....	62
4. Vermeidpflicht und Verdoppelung (Problembereich III).....	66
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene .....	66
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene.....	69
c) Insbesondere: Alternative Pflichtenstellung („Pflichtenkollision“).....	70
5. Kausalbeziehung und Verdoppelung (Problembereich IV) .....	78
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene .....	79
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene.....	81
c) Insbesondere: Überholende und abgebrochene Kausalität .....	82
d) Insbesondere: Kumulative und alternative Kausalität .....	83

---

6. Zweckverfolgung und Verdoppelung (Problembereich V) .....	92
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene .....	93
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene .....	97
c) Insbesondere: Postsektive und postpendente Zweckverfolgung .....	99
d) Insbesondere: Kumulative und alternative Zweckverfolgung .....	103
7. Weitere dyadische Fallsysteme sowie polyadische Fallsysteme .....	105
II. Aussagenlogische Argumentationsvoraussetzungen in Gerichtsurteilen. 108	
1. Kumulative und alternative Aufforderung beim Landfriedensbruch... 108	
2. Weitere Beispiele .....	114
<b>2. Kapitel: Klassenlogische Strukturen .....</b>	<b>115</b>
A. Grundlagen .....	115
I. Klassenlogik und Eulersche Kreise .....	115
II. Klassenlogik, Aussagenlogik und Venn-Diagramme .....	117
B. Anwendungsbeispiele .....	123
I. Konkurrenzen zwischen Tatbeständen .....	123
1. Problemstellung .....	123
2. Eine Handlung – zwei (oder mehr) Tatbestände .....	125
3. Eine Verurteilung – zwei (oder mehr) Handlungen .....	130
II. Abweichungen zurechnungsrelevanter Urteile des Täters von denen des Richters .....	132
1. Parallele Urteile von Richter und Täter bei imputatio facti und imputatio iuris .....	132
2. Die klassenlogischen Verhältnisse zwischen Richterregel und Täterregel .....	137
3. Konsequenzen für die Frage der wesentlichen oder unwesentlichen Abweichung des Täterurteils von dem Urteil des Richters .....	144
<b>3. Kapitel: Kombinatorische Strukturen .....</b>	<b>153</b>
A. Grundlagen .....	153
I. Konzept der Kombinatorik .....	153
II. Praktizierte Kombinatorik .....	154
B. Anwendungsbeispiele .....	158
I. Interessenabwägung in Notlagen .....	158
1. Rechte und Pflichten in Notlagen als System .....	159
2. Der Aspekt der Interessenabwägung in Notsituationen .....	165
a) Aggressiv- und Defensivnotstand .....	165
b) Die sog. mutmaßliche Einwilligung .....	170
c) Rettungshandlungspflichten in Notsituationen .....	172
3. Interessenabwägung bei zwei Eingriffsoptionen .....	177
II. Delikts- und rechtfertigungstatbestandsrelevante Irrtümer .....	181
<b>4. Kapitel: Quantorenlogische, modallogische und deontologische Strukturen .....</b>	<b>191</b>
A. Grundlagen .....	191
I. Vom quantorenlogischen Quadrat zum quantorenlogischen Sechseck... 192	
1. Die beiden Bedeutungen von „einige“ .....	192

2. Erweiterung des quantorenlogischen Quadrats .....	193
II. Vom quantorenlogischen Sechseck zum modallogischen Sechseck .....	195
III. Vom modallogischen Sechseck zum deontologischen Sechseck .....	199
1. Die Entfaltung der deontologischen Begriffe .....	199
2. Insbesondere: Die beiden Bedeutungen von „erlaubt“ .....	202
3. Insbesondere: Die möglichen Bedeutungen von „freigestellt“ .....	203
IV. Sollen impliziert Können .....	203
B. Anwendungsbeispiele .....	209
I. Hilfe bei der Interpretation von Texten .....	209
1. Ein Beispiel aus der Nikomachischen Ethik .....	210
2. Ein Beispiel aus der Metaphysik der Sitten .....	213
II. Supererogatorisches Verhalten .....	217
III. Rechtsstaat und Unrechtsstaat .....	223
<b>5. Kapitel: Relationenlogische Strukturen .....</b>	<b>231</b>
A. Grundlagen .....	231
I. Der Begriff der Relation .....	231
II. Relationeneigenschaften .....	232
1. Symmetrie .....	232
2. Reflexivität .....	234
3. Transitivität .....	235
4. Zusammenhänge zwischen Relationeneigenschaften .....	237
5. Relationenketten .....	238
B. Anwendungsbeispiele .....	239
I. Die Relation „direkt verantwortlich für“ .....	239
1. Eigenschaften der Kausalrelation .....	240
2. Kausalrelation und freie Willensentscheidung .....	245
3. Zwei Freiheitsbegriffe und zwei Zurechnungsstufen .....	248
4. Ordentliche und außerordentliche Zurechnung .....	249
5. Verantwortlichkeit und Unterlassung .....	254
6. Sonderkonstellationen der Relation „direkt verantwortlich für“ .....	254
II. Die Relation „indirekt verantwortlich für“ .....	256
1. Von der direkten zur indirekten Verantwortlichkeit .....	256
2. Die Relationen „Anstifter von“ und „Gehilfe von“ .....	257
a) Arten der Kausalrelation und Teilnahmeformen .....	257
b) Die formalen Differenzen zwischen den Teilnahmeformen .....	261
III. Relationenketten im Recht .....	264
1. Teilnahmeketten .....	265
2. Gefahrenketten .....	267
a) Abstrakte und konkrete Gefahr .....	267
b) Bewusste Fahrlässigkeit und dolus eventualis .....	269
3. Kettenhehlerei .....	273
4. Weitere Relationenketten .....	275
<b>6. Kapitel: Handlungslogische Strukturen .....</b>	<b>277</b>
A. Grundlagen .....	277
I. Transformationen .....	277

II. Zur Differenz zwischen Handeln und Unterlassen .....	280
B. Anwendungsbeispiele .....	285
I. Delikte eines Wechsels des Aufenthaltsortes.....	285
1. Die Konstellationen bei Hausfriedensbruch und unerlaubtem Entfernen vom Unfallort .....	285
2. Ein weiteres Fallsystem .....	290
3. Konsequenzen für die Delikte eines Wechsels des Aufenthaltsortes...	296
II. Betrug durch Begehen und durch Unterlassen.....	302
1. Das maßgebliche Fallsystem.....	302
2. Betrug durch Begehen.....	305
3. Betrug durch Unterlassen.....	306
4. „Unterhalten eines Irrtums“ .....	306
5. „Verstärken eines Irrtums“ .....	307
6. Zur Ausnutzung von Fehlbuchungen.....	308
<b>7. Kapitel: Syllogistische Strukturen .....</b>	<b>311</b>
A. Grundlagen.....	311
I. Der Syllogismus.....	311
II. Die Struktur des syllogistischen Urteils.....	312
III. Die syllogistischen Urteilsfiguren.....	313
IV. Die syllogistischen Urteilsmodi .....	314
B. Anwendungsbeispiele .....	319
I. Der „juristische Syllogismus“ .....	319
II. Spezifisch juristische Schlüsse und die Gefahr von Fehlschlüssen .....	323
1. Der erst-recht-Schluss – argumentum a fortiori.....	323
2. Der Analogieschluss – argumentum a simile.....	327
3. Der Umkehrschluss – argumentum e contrario.....	329
4. Fehlschlüsse .....	330
a) Der Prämissenwiderspruch.....	331
b) Der Prämissenmangel .....	332
c) Der Ableitungsfehler .....	333
d) Der Zirkelschluss (circulus vitiosus).....	334
e) Die Begriffsverschiebung (quaternio terminorum) .....	335
III. § 185 StGB und der Modus Darii .....	337
<b>8. Kapitel: Fuzzylogische Strukturen .....</b>	<b>341</b>
A. Grundlagen.....	341
B. Anwendungsbeispiele.....	343
I. Zur Wartezeit bei Verkehrsunfällen.....	343
II. Zum Begriff des Vorsatzes .....	345
<b>9. Kapitel: Paradoxe Strukturen.....</b>	<b>349</b>
A. Grundlagen.....	349
B. Anwendungsbeispiele.....	349
I. Der Kretische Lügner.....	349
II. Der Schüler des Protagoras.....	352
III. Die Ross'sche Paradoxie.....	354

IV. Die Paradoxie des guten Samariters .....	356
V. Die „Ewigkeitsgarantie“ im Grundgesetz .....	358
VI. § 78 Satz 1 BbgLHO und die Paradoxie der überraschenden Hinrichtung .....	361
VII. Das Gefangenendilemma .....	366
1. Die Grundsituation des Gefangenendilemmas .....	366
2. Das iterierte Gefangenendilemma .....	370
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>373</b>